

NEWSMAIL - 107/2015 – 14. Oktober 2015

» [Version française](#)

Aktuelles

In der Flüchtlingsfrage an die Bundespräsidentin gewandt

SIG und PLJS haben sich in einem Brief an die Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga gewandt und sich für eine faire Verteilung der Flüchtlinge auf alle Länder Europas ausgesprochen. Die beiden jüdischen Dachverbände begrüssen es in ihrem Schreiben, dass die Schweiz sich ihrer Verantwortung bewusst ist, erwarten aber, dass die notwendigen Sicherheitsmassnahmen bei der Kontrolle der Flüchtlinge beachtet werden. SIG und PLJS sind überzeugt, dass eine menschliche Flüchtlingspolitik mit den Sicherheitsbedürfnissen der Schweiz zu vereinbaren ist.

» [Zum Schreiben](#)

Partei für Flüchtlinge ergreifen: Stellungnahme des SIG-Präsidenten

Klare Worte fand SIG-Präsident Herbert Winter in einem vielbeachteten Gastkommentar in der NZZ zur Flüchtlingssituation: «Für uns jüdische Schweizer ist es selbstverständlich, Partei für die Flüchtlinge zu ergreifen.» Der Artikel wurde ebenfalls auf Französisch in der Zeitung Le Temps, auf Italienisch im Corriere del Ticino und auszugsweise im Blick am Abend veröffentlicht.

» [Zum Gastkommentar in der NZZ](#)

Jüdische Verbände unterstützen Aktivitäten für Flüchtlingskinder

Die aktuelle Situation der Menschen auf der Flucht bewegt auch die Schweizer Bevölkerung. Hilfswerke erhalten zurzeit viele Anfragen von Freiwilligen, die sich engagieren möchten. Da insbesondere die Zahl der minderjährigen und jugendlichen Asylsuchenden in der Schweiz gestiegen ist, werden SIG und VSJF gemeinsam mit der PLJS das Projekt «Ferienprogramm für Kinder und junge Erwachsene» starten. Während den kommenden Schulferien werden verschiedene Beschäftigungsangebote in der Region Zürich durchgeführt. Voraussichtlich werden die Angebote später auch auf andere Regionen ausgeweitet.

Aufruf: VSJF sucht Kleider für Asylsuchende in Zürich


Aufgrund von aktuellem Bedarf sucht der VSJF dringend guterhaltene Männerkleidung und Männerschuhe für Asylsuchende in Zürich. Der Winter steht vor der Tür, gebraucht werden deshalb insbesondere Jacken, Schals, Handschuhe etc. auch in kleinen Grössen.

Wer solche Kleidung im Keller oder im Kleiderschrank hat, kann diese von Montag 19. Oktober bis Donnerstag 22. Oktober ins Büro des VSJF an der Dreikönigsstrasse 49, 8002 Zürich bringen.

SIG unterstützt notleidende jüdische Senioren in Griechenland

Folgen Sie uns auf Twitter!

News und aktuelle
Informationen rund um das
Schweizer Judentum.

 [Follow @SIGFSCI](#)

SIG Presseschau

Alle Artikel, in denen der SIG erwähnt ist, sind in der Rubrik «SIG in der Presse» abrufbar.
» [weiter lesen](#)

SIG App

 Available on the
App Store

Fragen und Anregungen

Wir freuen uns über Ihr
Feedback zum SIG Newsmail
an: news@mail@swissjews.ch

Impressum

Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebund (SIG)

Gotthardstrasse 65
Postfach 2105
CH-8027 Zürich

T +41 (0)43 305 07 77
F +41 (0)43 305 07 66

Viele bedürftige ältere Menschen in Griechenland sind dringend auf Unterstützung angewiesen, denn die jüdischen Gemeinden in Griechenland schaffen es kaum noch, mit der grossen Zahl an Bedürftigen umzugehen. Es fehlt überall an finanziellen Mitteln. Dennoch wird versucht, die sozialen Programme am Leben zu halten. Diese lindern zwar die Not der Menschen, aber es reicht leider nicht, um ihren minimalen Lebensstandard zu gewährleisten. Der SIG hat deshalb entschieden, die jüdischen Gemeinden in Griechenland zu entlasten und mit einer Aktion rund 150 notleidende jüdische Senioren in Griechenland direkt unterstützt.

Veranstaltungen: Ankündigungen

Tagung zur Situation der jüdischen Minderheit in der Schweiz

Die Schweiz hat die jüdische Gemeinschaft als nationale Minderheit in Anwendung des Rahmenübereinkommens des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten anerkannt. Vor diesem Hintergrund organisieren die Direktion für Völkerrecht beim EDA und die Fachstelle für Rassismus-Bekämpfung eine Tagung am 1. Dezember. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, auf die Situation der jüdischen Gemeinschaft in der Schweiz aufmerksam zu machen und das Publikum für die Herausforderungen zu sensibilisieren, mit denen die jüdische Gemeinschaft konfrontiert ist. Die Tagung wird von Bundesrat Didier Burkhalter eröffnet.

» [Mehr Infos und Anmeldung](#)

Interreligiöse Paare als Teil unserer Gemeinschaft

Am 22. November findet die zweite Studientagung für Mitglieder der Deutschschweizer Gemeinden in Zürich statt. Diese ist dem aktuellen Thema «Interreligiöse Paare als Teil unserer Gemeinschaft» gewidmet.

Anmeldungen unter info@swissjews.ch.

» [Zum Ablaufplan der Tagung](#)

Veranstaltungsberichte

Tagung zum Thema Fluchtgut

Ende August fand im Museum Oskar Reinhart in Winterthur zum zweiten Mal eine Tagung zum Thema «Fluchtgut: Zwischen Fairness und Gerechtigkeit für die Nachkommen und heutigen Besitzer» statt. Als Fluchtgut werden, in Abgrenzung zur Raubkunst, diejenigen Kulturgüter bezeichnet, welche Flüchtlinge während des Zweiten Weltkriegs mit sich nahmen, um beispielsweise mit dem Verkauf – oft weit unter dem damaligen Marktwert – ihre weitere Flucht zu finanzieren. Wie die Tagung aufgezeigt hat, ist der Umgang mit Fluchtgut heute äusserst problematisch und wird den Restitutionsansprüchen der Nachkommen der ehemaligen Besitzer von Fluchtgut nur in seltenen Fällen nachgekommen. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Museen in der Schweiz und weltweit die Provenienz ihrer Bestände noch nicht vollumfänglich aufgearbeitet haben. Über diese vielschichtige Problematik wurde an der Tagung aus juristischer, historischer und moralischer Sicht, teilweise sehr emotional, diskutiert. Für den SIG anwesend waren der Präsident Herbert Winter und die Kulturbeauftragte Valérie Arato Salzer.

Den Völkermord an den Armeniern nicht vergessen

Auf Einladung der Stiftung Schweiz-Armenien nahm SIG-Vizepräsidentin Sabine Simkhovitch-Dreyfus an einem Gedenk Anlass in Begnins (VD) zum hundertsten Jahrestag des armenischen Völkermordes teil. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, nicht nur den Opfern des Völkermordes zu gedenken, sondern auch an den beispielhaften Einsatz von Pfarrer Anthony Krafft-Bonnard zu erinnern, danke dem eine grössere Zahl von armenischen Waisenkindern in Begnins eine neue Heimat fanden. Bemerkenswert ist dabei auch hundert Jahre später, dass die jungen Überlebenden sich erfolgreich in der Schweiz integrieren konnten ohne dabei ihre armenischen Wurzeln zu vernachlässigen.

Projekte des SIG

Begegnungsprojekt «Likrat Business» als Pilotversuch gestartet

Basierend auf dem Grosse Erfolg des seit zehn Jahren durchgeführten Leadership- und Dialogprojekts Likrat lancierte der SIG vor wenigen Tagen den Pilotversuch des Begegnungsprojektes «Likrat Business». Dieses Projekt zielt darauf, Unternehmen ein Unterrichtsmodul anzubieten, durch welches Mitarbeitende im Umgang mit jüdischer Kundschaft geschult werden. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den religiösen Speisegesetzen und Kleidungs Vorschriften sowie im Umgang mit dem jüdischen Ruhetag. In einem ersten Schritt wird dieses Modul Hotels angeboten.



Teilnehmer der ersten «Likrat Business»-Begegnung in Zürich

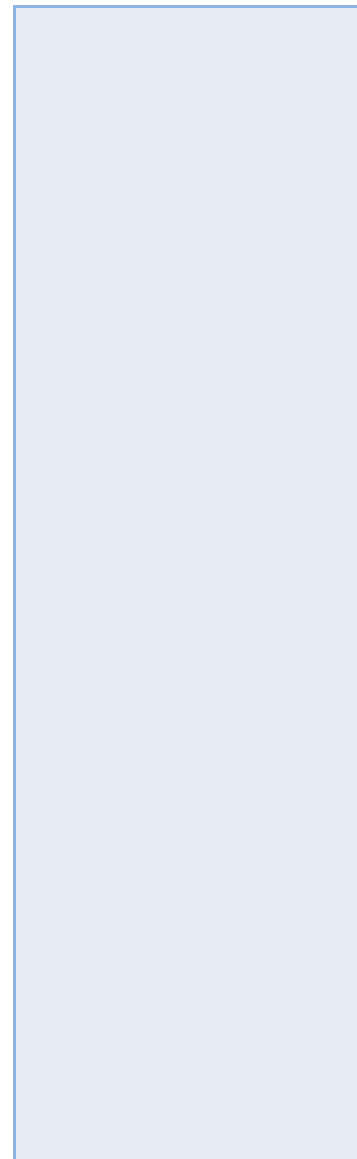
SIG intern

Pia Graf verabschiedet sich vom SIG nach 18 Jahren

Die Kulturbeauftragte des SIG, Pia Graf, verabschiedet sich nach 18 Jahren Tätigkeit in den Ruhestand. Mitten in der Debatte um die nachrichtenlosen Vermögen startete sie 1997 beim SIG. Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Kulturarbeit und dem Dokumentieren unterstützte Pia Graf den SIG in dieser hitzigen Zeit beim Aufbau einer systematischen Pressedokumentation. Grossen Anklang fanden ihre Dossiers in den 1990er Jahren auch bei Medienleuten und Forschern. Bereits kurz nach ihrem Stellenantritt wurde Pia Graf auch mit der Gesuchsverwaltung betraut. Diese Aufgabe erfüllte sie sehr gewissenhaft und mit viel Fingerspitzengefühl. Pia Graf war aber auch die engagierte Koordinatorin der SIG-Schriftenreihe. 14 Bände sind unter anderem dank ihrer Tatkraft erschienen. Weil dem SIG die Kulturarbeit sehr am Herzen liegt, wurde die Nachfolgeregelung

frühzeitig angegangen. Diesen Monat verlässt Pia Graf den SIG im Wissen, dass ihre Arbeit bei ihrer Nachfolgerin Valérie Arato Salzer in guten Händen sein wird.

» **Mehr zur Kulturarbeit des SIG**



Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier.
Falls sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, klicken Sie bitte hier.

Disclaimer: Für den Inhalt externer Seiten und Artikel sind ausschliesslich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

© 2015 SIG / FSCI